

Die Einteilung der Mansfelder Amulett-St.-Georgs-Taler in Kategorien

Die alte Grafschaft Mansfeld im östlichen Harzvorland hat ihren Namen von der Siedlung Mansfeld, die im 14. Jhd. Stadtrecht erhielt und um die herum schon 1199 Kupferschieferbergbau betrieben wurde. Das gesamte Territorium umfasste lediglich 14 Quadratmeilen. Trotz dieser Winzigkeit bestanden nach den Teilungen 1486 bzw. 1531 8 Linien der Grafen von Mansfeld (6 vorderortische und 2 hinterortische Linien).

1. Beispiel: St.-Georgs-Amulett-Taler 1522 der 1. Kategorie



Im Zeitalter der beginnenden Renaissance in Deutschland, der verstärkten Unterdrückung der Bauern und der tiefen sozialen Widersprüche in den Städten, die die Reformation und den Bauernkrieg zur Folge hatten, verloren viele Menschen den Glauben an den Papst und die katholische Kirche. Luther bekämpfte den Ablasshandel als besonderen Glaubensauswuchs.

Besonders veranlasst durch die dauernden militärischen Auseinandersetzungen, wie Bauern- und Türkenkriege (1529 Belagerung Wiens), glaubten viele Landsknechte an die Wirkung von Amuletten. Die Mansfelder Georgtaler sollten seinen Träger hieb- und stichfest sowie kugelsicher machen. Seine Verbreitung ist zunächst der Volkstümlichkeit des Georgskultes zuzuschreiben. St. Georg war der Schutzpatron des Hauses Mansfeld und erschien ab 1521 auf den Münzen. Als in einem Gefecht ein kaiserlicher Offizier von einer Kugel getroffen wurde, doch diese in einem Mansfelder Taler, den dieser bei sich trug, stecken blieb, war dies für viele der Abwehrkraftbeweis der Münzen. Nunmehr begehrt, wurden sie zu einem Spekulationsobjekt der Geldwechsler, die sie um das Vielfache ihres Geldwertes an die Soldaten verkauften. Die Gemeinschaftstaler des gräflichen Gesamthauses Mansfeld von 1521-1523 sind als Amulettmünzen der ersten Kategorie zu sehen. Den Amulettcharakter verdeutlicht der nicht komplette lateinische Satz „ORA PRO“ (bete für ...) am Rand des Pferdedeckensaumes.

2. Beispiel: St.-Georgs-Amulett-Spruch-Taler von 1611 der 2. Kategorie

Der Kampf St. Georgs (das Gute) gegen den Drachen (das Böse) bzw. Davids gegen Goliath in der Bibel war das Vorbild für die Amulettmünzen der 2. Kategorie, zumal der hinterortische mansfeldische Münzherr ebenfalls David hieß und der



fromme Spruch für jeden verständlich war. Diese Taler wurden von 1605 bis 1615 geprägt.

Beim Taler von 1611 ist noch zu bemerken, dass sich auf der Hauptseite bei der Landesbezeichnung ein Stempelfehler befindet. Statt :MAINSF: müsste richtigerweise :MANSF: stehen.

3. Beispiel: St.-Georgs-Amulett-Spruch-Taler von 1620 der 3. Kategorie



Noch vor Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges wurde der Wahlspruch geändert und latinisiert. Übersetzt lautet er: „GOTT IST MÄCHTIG IN NOT UND RAT“. Diese Taler sowie auch die Taler und Doppeltaler mit dem Wahlspruch „BEI GOTT ALLEIN MEIN HÖFFNUNG“ sind in die 3. Kategorie der Amulett-Taler einzuordnen.

4. Beispiel: St.-Georgs-Amulett-Taler von 1626 der 4. Kategorie



Nach Kriegsausbruch ist die Not nicht zu beschreiben, denn auf ein Jahr des über eine Menschengeneration währenden

Kriege bezogen, kommen durch Verluste in den Einzel-schlachten, durch Plünderung, Brandschatzung und Massen-exekutionen der Zivilbevölkerung sowie Hunger, Missernten, Pest, Cholera und Typhus durchschnittlich fast eine Million Menschen in Mitteleuropa ums Leben. Nach der Auseinander-setzung zwischen dem Grafen Ernst von Mansfeld und Wallen-stein an der „Dessauer Brücke“, haben wahrscheinlich gerisse-ne Geldwechsler auf die Pferddecke der Taler den Spruch „ORA PRO“ retrograd einpunzen lassen. Der fremdländische Spruch, die spiegelverkehrte Darstellung und das ungewohnte Lesen von rechts nach links wird etwas mystisches in damaliger Zeit hervorgerufen haben, so dass diese Taler Amulettcharakter aufwiesen und mancher Träger auch an diese Eigenschaft geglaubt hat.

5. + 6. Beispiel: St.-Georgs-Amulett-Taler 1621 und 1622 der 5. Kategorie



Alle Mansfeld-Taler, die etwa bis 1628 geprägt und oft ge-henkelt wurden, können als Amulett-Taler der 5. Kategorie an-gesehen werden. Dieser Kategorie sind die meisten Amulett-St.-Georgs-Taler zuzuordnen.

Der o. g. Zeitpunkt 1628 resultiert aus dem Ableben des Grafen David der hinterortischen Linie der Mansfelder in die-sem Jahr sowie der Tatsache, dass nach 1631 nur noch drei Li-nien der Mansfelder Grafen existierten.

Alle Mansfelder Amulett-Taler, auch die, die während der Kipper- und Wipperzeit geprägt wurden, waren vollwertig und entsprachen somit dem Reichsmünzfuß.

In wenigen Tagen erscheint
„Peter Proksch – Euro-Standardkatalog“
 mit einem vollständigen farbigen Katalogteil,
 aktuellen Bewertungen, und zusätzlich ausführliche
 Hintergrundinformationen zu den prägenden Staaten,
 den Münzen und den Münzmotiven.

Vorbestellung: € 19,80,- bei jeder gut sortierten Münzhandlung und
 direkt beim Verlag moneytrend, 1180 Wien, Kutschergasse 42,
 Tel: +43 1 476 86 13, Fax: +43 1 476 86 21, eMail: v.weege@webway.at

muenzen-outlet

Bohlweg 20, 38259 Salzgitter • Tel: 05341 1887926 • Fax: 05341 1887920

Finnland

2 € 2005 "50 Jahre UN-Mitglied"

*) Die erste Münze bestellen Sie für 2,90 €, jede weitere für nur 4,20 € (TP), Versandkosten für dieses Produkt nur 0,55 €/Mz.



2,90 € *)

Rollenware 2 € 2005 "50 Jahre UN-Mitglied"

nur **99,--** €/Rolle (TP)



KMS 2005 PP

8,88 €
 Auflage nur 3.000 !

89,90 €

KMS 2005 st

3,88 € inkl. 2 € "UN"
 Hartplastik-Blister



19,50 €

Jetzt erhältlich !

Euro-Kursmünzensätze aus Rollenware

- Luxemburg 2005 nur **7,90 €**
- Irland 2005 nur **7,90 €**
- Niederlande 2005 nur **8,90 €**

Schnäppchen !

Vatikan



KMS 2005 "Papst Johannes Paul II"
 Auflage: 85.000

nur noch **249,- €**



KMS 2005 "Sede Vacante"
 Auflage: 60.000

nur noch **339,- €**

www.muenzen-outlet.de
 info@muenzen-outlet.de

Tel. Bestellannahme:
 Montag - Freitag 9.30 - 13.00 Uhr

Für Neukunden bei der 1. Bestellung nur Vorkasse oder Nachnahme. Versandkosten Inland 4,50 Euro. Auslandslieferungen werden zum Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt. Allen Bestellungen liegen unsere AGB zugrunde. Angebot freibleibend.